

Forschungsprojekt 2.6.103

Länderspezifische Analyse beruflicher Weiterbildung auf der Grundlage von CVTS2 und Modellierung der Strukturen der Weiterbildung (CVTS2 überarbeitet)

Projektbeschreibung

Dr. Friederike Behringer
Bernd Käßlinger
Dick Moraal
Gudrun Schönfeld

Laufzeit IV/2004 - III/2007

Bonn, im Juni 2005

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1334
Fax: 0228 / 107 - 2960
E-Mail: behringer@bibb.de

www.bibb.de

1. Forschungsbegründende Angaben

Problemdarstellung

Der Europäische Rat hat im Jahr 2000 in Lissabon eine Agenda 2010 verabschiedet, deren Ziel es ist, in der Europäischen Union einen hoch dynamischen und wettbewerbsfähigen wissensbasierten Wirtschaftsraum zu schaffen, der durch nachhaltiges Wachstum, mehr und bessere Beschäftigungsmöglichkeiten sowie soziale Kohäsion gekennzeichnet ist. Das Ziel soll durch einen integrierten Politikansatz in den Ländern der Union und auf der Gemeinschaftsebene erreicht werden. Von zentraler Bedeutung ist dabei eine Strategie lebenslangen Lernens, wobei der beruflichen Bildung, neben der allgemeinen und höheren Bildung, eine besondere Rolle zukommt - gerade in solchen Ländern und Branchen, in denen sich rapider technologischer Wandel vollzieht und die Unternehmen schnell reagieren müssen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Um Erkenntnisse über den Umfang der Weiterbildung und ihre Strukturen zu gewinnen und Fortschritte der Strategie des lebenslangen Lernens messbar zu machen, werden regelmäßig Erhebungen durchgeführt (wie die europäische Arbeitskräfteerhebung und die europäische Erhebung zur betrieblichen Weiterbildung („Continuing Vocational Training Survey“ - CVTS)). Weitere umfassende Erhebungen – insbesondere ist hier der „Adult Education Survey“ (Erhebung zur Erwachsenenbildung - AES; erstmals 2005) zu nennen - sind geplant.

Forschungsstand

Die zweite europäische Erhebung zur betrieblichen Weiterbildung (Continuing Vocational Training Survey - CVTS2) wurde im Jahre 2000 in 25 europäischen Ländern durchgeführt. Mehr als 76.000 Unternehmen wurden zu ihrem Weiterbildungsangebot für ihre Beschäftigten im Jahr 1999 befragt. Gemessen an den zentralen Indikatoren der betrieblichen Investition in das Humankapital

- Anteil weiterbildender Unternehmen
- Teilnahmequote der Beschäftigten
- Weiterbildungsintensität
- Betriebliche Kosten der Weiterbildung

zeigten sich erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Diese Unterschiede lassen sich bislang nicht hinreichend erklären. Auch die Unterschiede, die innerhalb der Länder zwischen den verschiedenen Branchen und den Unternehmen verschiedener Größe zu verzeichnen sind, sind bisher nur unzureichend analysiert worden.

Forschungsziele

Primäres Ziel des Projektes ist die Kontextualisierung der Ergebnisse aus CVTS2: Die Ergebnisse zur betrieblichen Weiterbildung sollen im Kontext

- der nationalen makro-ökonomischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen,
- der Merkmale des Bildungssystems, insbesondere der beruflichen Bildung in Unternehmen und Schulen,
- der Leitlinien der Bildungspolitik, der weiterbildungsrelevanten gesetzlichen Bestimmungen und entsprechender Vereinbarungen der Sozialpartner, sowie
- der spezifischen Gegebenheiten des Weiterbildungsmarktes

analysiert werden. Dadurch sollen die Voraussetzungen für die Erklärung der nationalen Unterschiede in der betrieblichen Weiterbildung geschaffen werden. Hypothesen zum Einfluss des nationalen Kontextes auf die betriebliche Weiterbildung sollen entwickelt und in den Ländern der beteiligten Projektpartner an Hand nationaler Daten geprüft werden.

Zweites Ziel des Forschungsprojektes ist es, Ansatzpunkte für eine Verbesserung der betrieblichen Weiterbildung zu identifizieren - insbesondere Ansatzpunkte für eine Erhöhung

des Anteils der Betriebe, die ihren Beschäftigten Weiterbildung anbieten. Besonderes Augenmerk ist auch auf die Zugangschancen der Beschäftigten zu richten, sowohl hinsichtlich der Höhe (Teilnahmequoten) als auch hinsichtlich gleicher Zugangschancen (Gender mainstreaming).

Drittens zielt das Forschungsprojekt darauf ab, die Grundlagen für das internationale Benchmarking der betrieblichen Weiterbildung zu verbessern.

Zentrale Forschungshypothesen

- Die jeweiligen nationalen Rahmenbedingungen (u.a. makro-ökonomische Faktoren, sozio-ökonomische Faktoren, Verfasstheit des Bildungssystems, Leitlinien der Bildungspolitik, weiterbildungsrelevante gesetzliche Bestimmungen, weiterbildungsrelevante Vereinbarungen der Sozialpartner) haben bedeutsamen Einfluss auf Umfang und Strukturen der betrieblichen Weiterbildung.
- Die spezifische Struktur des nationalen Weiterbildungsmarktes hat Einfluss auf Umfang und Strukturen der betrieblichen Weiterbildung.
- Unter Berücksichtigung dieser Faktoren lässt sich ein Modell entwickeln, das die Strukturen der betrieblichen Weiterbildung erklären hilft und Hinweise liefert, wie die betriebliche Investition in das Humankapital erhöht werden kann.

2. Begründete Zuordnung zu den Forschungskorridoren

Das Forschungsprojekt ist dem Forschungskorridor 6 „Internationalität der Berufsbildung“ zugeordnet.

Zentraler Gegenstand des Projektes sind die (vor allem institutionellen) Faktoren, welche die unterschiedliche Inzidenz, die Strukturen und die Kosten der betrieblichen Weiterbildung im internationalen Vergleich beeinflussen. Dieser systemisch-ganzheitliche Ansatz ist kennzeichnend für die internationale Vergleichsforschung des BIBB, die im Forschungskorridor 6 angesiedelt ist.

3. In Aussicht genommene Methoden

Im Projekt kommen quantitative und qualitative Methoden zum Einsatz. Die Analysen stützen sich dabei sowohl auf bereits vorliegende Daten (CVTS-Befragungsdaten, Statistiken, Dokumente, z.B. zu den gesetzlichen Bestimmungen) als auch auf neu zu erhebende Daten. Im Einzelnen:

- Auswertung nationaler Studien zu betrieblicher Weiterbildung auf der Grundlage von CVTS2
- Auswertung der nationalen Regelungen zur Weiterbildung (Gesetze, Tarifverträge)
- Sekundäranalyse der CVTS-Daten, umfassende Darstellung zentraler Ergebnisse der 25 Länder, Identifizierung von Mustern der betrieblichen Weiterbildung, Analyse des Zusammenhangs mit nationalen Rahmenbedingungen
- Interviews mit Weiterbildungsanbietern und Weiterbildungsverantwortlichen in den Unternehmen
- Betrieblich ansetzende Fallstudien, Good Practice der betrieblichen Weiterbildung .

4. Beabsichtigte interne und externe Kooperation

Das Projekt baut auf bisherigen Forschungsarbeiten des BIBB auf und wird im Arbeitsbereich 2.3 bearbeitet. Es bestehen enge Bezüge zu anderen Forschungsprojekten des BIBB, insbesondere zu

- FP 2.6.102: Development of a methodology for a long term strategy on the Continuing Vocational Training Survey (CVTS) - CVTS3M
- FP 2.6.104: Betriebliche Weiterbildung von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in KMU und Entwicklung von regionalen Supportstrukturen
- FP 2.3.105: Formalisierte berufliche Weiterbildung – Sekundäranalysen auf Basis des SOEP und anderer international vergleichbarer Erhebungen (BENEFIT)

Wie bei Leonardo-Projekten üblich wird dieses Forschungsprojekt in enger Kooperation mit Partnern aus anderen europäischen Ländern durchgeführt:

- 3s Research Laboratory (Wien; Koordination)
- Bureau d'économie théorique et appliquée (BETA) / CÉREQ Alsace, Universität Louis Pasteur Straßburg
- Centro Studi per l'innovazione di Impresa (CESPIM SRL - Rom)
- Center for arbejdsmarkedsforskning (CARMA - Universität Aalborg)
- Center for Vocational Education and Research an der Vytautas Magnus Universität Kaunas (Litauen)
- National Institute of Technical and Vocational Education (NUOV - Prag)

Das BIBB ist an den Arbeiten an allen 17 Arbeitspaketen des Projektes beteiligt. Es hat die Hauptverantwortung für zwei Arbeitspakete übernommen:

- Arbeitspaket 2: Umfassende Darstellung zentraler CVTS-Ergebnisse für 25 Länder, Identifizierung von Mustern der betrieblichen Weiterbildung, Analyse des Zusammenhangs mit nationalen Rahmenbedingungen für die 7 Länder der beteiligten Partnerinstitutionen;
- Arbeitspaket 8: Einfluss der Struktur des Weiterbildungssystems und des Weiterbildungsmarktes auf berufliche Weiterbildung.